

Bezüge des Programms „Naturerlebnistag“ zu den Kerncurricula

Bezüge der Module aus dem Naturerlebnistag zum Kerncurriculum **Sachunterricht** (Niedersachsen, 2006) **Grundschule**

Modul im Programm	Thema/Bezug im KC	Schulform/Jahrgang
<ul style="list-style-type: none"> • Wildblumenwiese • Bienen • Terraristik 	Lernfeld „Natur“: Tiere/Pflanzen sammeln und benennen, Erwerb von Artenkenntnissen	GS: bis Ende 2
	Lernfeld „Natur“: Typische Merkmale, grundlegende Verhaltensweisen und Lebensbedingungen von ausgewählten Tieren und Pflanzen beschreiben.	GS: bis Ende 2
<ul style="list-style-type: none"> • Waldklassenzimmer • Forschen im Wasserland 	Lernfeld „Natur“: Tiere/Pflanzen sammeln, ordnen und benennen, Erwerb von Artenkenntnissen	GS: bis Ende 2
	Lernfeld „Natur“: Anpassung von Lebewesen an den Lebensraum erläutern (z.B. Teich, Wald)	GS: bis Ende 4
	Lernfeld „Natur“: Umweltbewusstsein entwickeln: Z.B Wasserverschmutzung	GS: bis Ende 4
<ul style="list-style-type: none"> • Säugetiere der Küsten • Meeressäuger • Küstenzoo • Waldklassenzimmer 	Lernfeld „Natur“: Typische Merkmale, grundlegende Verhaltensweisen und Lebensbedingungen von ausgewählten Tieren und Pflanzen beschreiben.	GS: bis Ende 2
	Lernfeld „Natur“: Anpassung von Lebewesen an den Lebensraum erläutern (z.B. Teich, Wald)	GS: bis Ende 4
<ul style="list-style-type: none"> • Küste zum Miterleben • Wildblumenwiese • Vogelbeobachtung 	Lernfeld „Raum“: Typische Landschaftsformen (z.B. Marsch, Moor, Geest) in der eigenen Region kennen	GS: bis Ende 4
	Lernfeld „Natur“: Abhängigkeiten von Lebewesen zueinander und Lebensgemeinschaften beschreiben.	
	Lernfeld „Raum“: Grundlegende naturgegebene und von Menschen gestaltete Merkmale eines Raumes nennen.	GS: bis Ende 4

KC: Kerncurriculum Sachunterricht, GS: Grundschule

Die direkte Begegnung mit Phänomenen, Sachverhalten und Personen stellt im Sachunterricht ein wesentliches didaktisches Prinzip dar.

Grundlegende Bestandteile eines zeitgemäßen Sachunterrichts sind die Einbindung außerschulischer Lernmöglichkeiten sowie das Einbeziehen von Experten in den Unterricht. (KC, GS)

Bezüge des Programms „Naturerlebnistag“ zu den Kerncurricula

Bezüge der Module aus dem Naturerlebnistag zum Kerncurriculum **Biologie** (Niedersachsen, 2013), **Oberschule**

Modul im Programm	Thema/Bezug im KC	Schulform/Jahrgang
<ul style="list-style-type: none"> • Bienen • Wildblumenwiese • Terraristik 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Grundorgane der Blütenpflanzen und deren Funktion. • erläutern verschiedene Formen der Verbreitung von Samen und Früchten • bestimmen heimische Pflanzen und Tiere mithilfe von Abbildungen. • beschreiben am Beispiel ausgewählter Organe die Funktionsteilung im Organismus. • beschreiben die Verständigung von Tieren mit artspezifischen Signalen. • erläutern Veränderungen in einem Ökosystem durch Eingriffe des Menschen. 	<p>OBS: bis Ende 6 OBS: bis Ende 6</p> <p>OBS: bis Ende 8 OBS: bis Ende 8</p> <p>OBS: bis Ende 8 OBS: bis Ende 10</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Forschen im Wasserland 	<ul style="list-style-type: none"> • nennen ausgewählte Tier- und Pflanzenarten in ihrem Lebensraum. • stellen einfache Nahrungsbeziehungen in Form von Nahrungsketten und Nahrungsnetzen dar. • benutzen Lupe und Binokular sachgerecht. • beschreiben an einem wirbellosen Tier seine wesentlichen Strukturen und deren Funktion. • beschreiben ein Ökosystem mit seinen abiotischen und biotischen Faktoren und deren Wechselwirkungen. 	<p>OBS: bis Ende 6 OBS: bis Ende 6</p> <p>OBS: bis Ende 6 OBS: bis Ende 8</p> <p>OBS: bis Ende 8</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Säugetiere der Küsten • Küstenzoo • Meeressäuger 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Haustiere mit Wildformen und leiten daraus Aspekte einer artgerechten Tierhaltung ab. • nennen wichtige Unterscheidungsmerkmale und Gemeinsamkeiten von Wirbeltierklassen. • erklären das Zusammenleben verschiedener Arten in einem Ökosystem anhand unterschiedlicher Ansprüche an ihren Lebensraum. 	<p>OBS: bis Ende 6</p> <p>OBS: bis Ende 6</p> <p>OBS: bis Ende 8</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Küste zum Miterleben • Vogelbeobachtung 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Veränderungen in einem Ökosystem durch Eingriffe des Menschen. • erklären das Prinzip einer nachhaltigen Entwicklung. 	<p>OBS: bis Ende 10</p> <p>OBS: bis Ende 10</p>

KC: Kerncurriculum Biologie OBS: Oberschule

Bezüge des Programms „Naturerlebnistag“ zu den Kerncurricula

Bezüge der Module aus dem Naturerlebnistag zum Kerncurriculum **Erdkunde** (Niedersachsen, 2013), **Oberschule**

Modul im Programm	Thema/Bezug im KC	Schulform/Jahrgang
<ul style="list-style-type: none"> • Bienen 	<ul style="list-style-type: none"> • führen Erkundungen im Nahraum unter einem vorgegebenen Aspekt durch. • nehmen Stellung zu menschlichen Eingriffen in natürliche Systeme im Hinblick auf ökologische und soziale Verträglichkeit („Bienensterben“) 	OBS: bis Ende 6 OBS: bis Ende 6
<ul style="list-style-type: none"> • Wildblumenwiese • Vogelbeobachtung 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Naturräume in ihrer Bedeutung für das Leben und Wirtschaften der Menschen • beschreiben die Nutzung der Landschaften in Niedersachsen und erläutern landwirtschaftliche Produktionsformen an Beispielen. 	OBS: bis Ende 6 OBS: bis Ende 8
<ul style="list-style-type: none"> • Säugetiere der Küsten • Vogelbeobachtung 	<ul style="list-style-type: none"> • führen Erkundungen im Nahraum unter einem vorgegebenen Aspekt durch. 	OBS: bis Ende 6
<ul style="list-style-type: none"> • Küste zum Miterleben 	<ul style="list-style-type: none"> • führen Erkundungen im Nahraum unter einem vorgegebenen Aspekt durch. • beschreiben Naturphänomene anhand von Profilen, Modellen. • beurteilen Naturräume in ihrer Bedeutung für das Leben und Wirtschaften der Menschen • gliedern Niedersachsen, Deutschland und Europa nach Landschaften oder Großlandschaften. • beschreiben (...) die Entstehung von Gezeiten • nehmen Stellung zu menschlichen Eingriffen in natürliche Systeme im Hinblick auf ökologische und soziale Verträglichkeit • beschreiben Landschaftsformen Niedersachsens und erklären die glaziale Serie. • stellen Folgen von Naturereignissen für Menschen dar und erörtern vorbeugende Maßnahmen gegen Katastrophen. 	OBS: bis Ende 6 OBS: bis Ende 6 OBS: bis Ende 6 OBS: bis Ende 6 OBS: bis Ende 8 OBS: bis Ende 8 OBS: bis Ende 8 OBS: bis Ende 10
<ul style="list-style-type: none"> • Vogelbeobachtung 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern anthropogene Ursachen des Klimawandels und mögliche Folgen für die Menschen. • erläutern Ursachen und Folgen der Globalisierung. 	OBS: bis Ende 10

KC: Kerncurriculum Erdkunde OBS: Oberschule

Bezüge des Programms „Naturerlebnistag“ zu den Kerncurricula



Bedingt durch seine Inhalte und Funktionen ist das Unterrichtsfach Erdkunde der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie dem globalen Lernen besonders verpflichtet. Das Fach Erdkunde trägt dazu bei, soziale, ökologische, ökonomische und politische Phänomene und wechselseitige Abhängigkeiten zu erkennen und Wertmaßstäbe für eigenes Handeln sowie ein Verständnis für gesellschaftliche Entscheidungen zu entwickeln. (KC, OBS Erdkunde)

Bezüge des Programms „Naturerlebnistag“ zu den Kerncurricula

Bezüge der Module aus dem Naturerlebnistag zum Kerncurriculum **Biologie** (Niedersachsen, 2007), **Gymnasium**

Modul im Programm	Thema/Bezug im KC	Schulform/Jahrgang
<ul style="list-style-type: none"> • Wildblumenwiese • Bienen 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Individualentwicklung von Blütenpflanzen. • beschreiben Einflüsse der Jahreszeiten auf Lebewesen. • beschreiben die Verständigung von Tieren gleicher Art mit artspezifischen Signalen. • beschreiben die Individualentwicklung von Mensch und Tieren. • erläutern Sinnesorgane als Fenster zur Umwelt. 	GY: bis Ende 6 GY: bis Ende 6 GY: bis Ende 6 GY: bis Ende 6 GY: bis Ende 8
<ul style="list-style-type: none"> • Forschen im Wasserland • Wildblumenwiese • Waldklassenzimmer 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Nahrungsbeziehungen in einem Ökosystem als Nahrungskette bzw. als Nahrungsnetz. • erklären die Koexistenz von verschiedenen Arten anhand der unterschiedlichen Ansprüche an ihren Lebensraum. • bestimmen Lebewesen mithilfe von Bestimmungsschlüsseln. • erläutern die Rolle von Produzenten, Konsumenten und Destruenten für den Stoffkreislauf. 	GY: bis Ende 6 GY: bis Ende 8 GY: bis Ende 8 GY: bis Ende 10
<ul style="list-style-type: none"> • Säugetiere der Küsten • Küstenzoo • Meeressäuger 	<ul style="list-style-type: none"> • nennen wichtige Unterscheidungsmerkmale und Gemeinsamkeiten von Wirbeltiergruppen (Säugetiere – Vögel – Reptilien – Amphibien – Fische) • beschreiben einfache Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Arten • erläutern Sinnesorgane als Fenster zur Umwelt. 	GY: bis Ende 6 GY: bis Ende 6 GY: bis Ende 8
<ul style="list-style-type: none"> • Küste zum Miterleben • Wildblumenwiese 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern einfache Veränderungen in einem Ökosystem. • beschreiben die Auswirkungen von Eingriffen des Menschen in Ökosysteme. • leiten grundlegende Aspekte der nachhaltigen Entwicklung ab 	GY: bis Ende 8 GY: bis Ende 10 GY: bis Ende 10

KC: Kerncurriculum Biologie, GY: Gymnasium

Häufig wird es um aktuelle Themen gehen, die in den Unterricht eingebracht werden. Für den Biologieunterricht von zentraler Bedeutung sind insbesondere die Gesundheits- und Umwelterziehung.

Bezüge des Programms „Naturerlebnistag“ zu den Kerncurricula

Bezüge der Module aus dem Naturerlebnistag zum Kerncurriculum **Erdkunde** (Niedersachsen, 2015), **Gymnasium**

Modul im Programm	Thema/Bezug im KC	Schulform/Jahrgang
<ul style="list-style-type: none"> • Meeressäuger • Bienen 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zur Orientierung im Raum (u.a. natürliche Gegebenheiten, Sonnenstand, Kompass, GPS, topografische Karten) <p>Fächerübergreifender Bezug: Obstbaumkompass, Rundtanz, Schwänzeltanz</p>	GY: bis Ende 6
<ul style="list-style-type: none"> • Forschen im Wasserland 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge naturgeografischer Kreisläufe (Wasserkreislauf, (...)) 	GY: bis Ende 6
<ul style="list-style-type: none"> • Säugetiere der Küste • Meeressäuger 	<ul style="list-style-type: none"> • Landnutzung in den unterschiedlichen Klimazonen, Folgen nicht angepasster Landnutzung • Ausbildung unterschiedlicher Klimazonen auf der Erde • Gliederung der Tropen (Vegetationszonen) 	<p>GY: bis Ende 8</p> <p>GY: bis Ende 8</p> <p>GY: bis Ende 8</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Küste zum Miterleben • Vogelbeobachtung • Meeressäuger 	<ul style="list-style-type: none"> • Raumwirksamkeit des Tourismus • Naturlandschaften als Ergebnis exogener Prozesse (u.a. Tal- und Küstenformen, glaziale Prägung) • Ökosystem Meer: Nutzungsformen der Meere (Wirtschafts- und Verkehrsraum, Freizeit- und Erholungsraum) • Bedrohung der Weltmeere • Natürlicher und anthropogener Klimawandel • Formen des Ressourcenmanagements • Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie 	<p>GY: bis Ende 6</p> <p>GY: bis Ende 6</p> <p>GY: bis Ende 8</p> <p>GY: bis Ende 8</p> <p>Kernthema 9</p> <p>Kernthema 9</p>

Bezüge des Programms „Naturerlebnistag“ zu den Kerncurricula



Erdkunde ist neben Biologie und Chemie das zentrale Fach der Umweltbildung. Schülerinnen und Schüler erleben hier am Beispiel vieler Umweltthemen in Nah- und Fernräumen die notwendige Vernetzung von natur- und gesellschaftswissenschaftlichem Denken. (...)

Bedingt durch seine Inhalte und Funktionen ist das Unterrichtsfach Erdkunde darüber hinaus der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (vgl. UN Dekade 2005 – 2014) sowie dem globalen Lernen besonders verpflichtet. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärkt Kompetenzen, die es ermöglichen, nicht nachhaltige Prozesse, Strukturen und Lebensweisen zu erkennen und an ihrer zukunftsfähigen Gestaltung mitzuwirken. Innerhalb der Bildung für nachhaltige Entwicklung übernimmt das Fach Erdkunde aufgrund seiner Brückenfunktion zwischen Natur - und Gesellschaftswissenschaften eine zentrale Aufgabe im Zusammenhang mit „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Dabei erkennen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht aller Jahrgangsstufen das Zusammenspiel von Ökologie, wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, sozialer Gerechtigkeit und demokratischer Politikgestaltung. (...)

Sowohl der „BNE-Ansatz“ als auch der „Lernbereich Globale Entwicklung“ werden im Unterricht der Jahrgänge 5 bis 10 eingeführt und im Jahrgang 11 mit Blick auf die Qualifikationsphase vertieft. Darüber hinaus übernimmt das Fach Erdkunde in besonderer Weise einen Beitrag zur Verbraucherbildung. Gerade die Auseinandersetzung mit dem Themen- und Handlungsfeld „Nachhaltiger Konsum“ (Fairer Handel und Produktkennzeichnungen; Klima, Energie und Ressourcen; Mobilität und Wohnen; Lebensstile sowie Globalisierung der Wirtschaft) verdeutlicht die Verflechtungen und Mechanismen des Marktes unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven sowie eigene Einflussmöglichkeiten von Konsumentinnen und Konsumenten.